

Inhalt

INVESTMENTFONDS

Top-Performer Drei Japan-Minis stürmen die Top Ten 2

Top-Seller DBX Emerging Markets 2

Fondsklassiker:
Das wurde aus 1.000 Euro 3

Namen & Nachrichten 4

Interview Nico Baumbach, Manager des Hansagold, traut Gold für 2010 neue Höchststände zu 4

Crashtest Die besten Fonds für Südostasien-Aktien 5

Duell Aberdeen Asia Pacific Equity gegen Schroder Emerging Asia 6

Rückspiegel Die besten Fonds seit den Verträgen zur EU-Osterweiterung 7

Musterdepts Aktuelle Ideen für Trend- und Turnaround-Investoren 8

Experten-Tipp Was Manager von Dachfonds jetzt kaufen 9

ETFs

Tops & Flops 10

So stehen die Klassiker 10

Top-Markt Südostasien 10

Nachrichten 11

ETF-Tipp Marcel Wetzels, Wave Management 11

Praxiswissen Warum sich Hebel-ETFs oft anders entwickeln als erwartet 11

Lexikon G wie Geld-Brief-Spanne 11

RUBRIKEN

Highlights aus dem Netz 12

Impressum 12

DER FONDS

FOND SANLAGE LEICHT GEMACHT



Egon Wachtendorf, verantwortlicher Redakteur

Verpackungskünstler gesucht

Mitte der 90er Jahre hielten 46 von 100 Bundesbürgern das Sparbuch für eine gute Altersvorsorge, für Aktienfonds votierten nur 21 Prozent. Auch wenn Deutschland der Kasenschlager Riester-Sparbuch gottlob erspart geblieben ist: Aktienfonds sind heute als Vorsorgeinstrument kein Stück anerkannter als vor 15 Jahren.

Wenn die Investmentbranche daran etwas ändern will, hilft vermutlich nur eines: eine im positiven Sinne penetrante Aufklärungskampagne, die mit den noch immer weit verbreiteten Risiko-Irrtümern aufräumt: Fakt ist, dass trotz der enttäuschenden Börsenentwicklung der vergangenen Dekade auf

Sicht von 30 Jahren kein Aktienfondssparer je Geld verloren hat. Im Gegenteil, die zwischen 1961 und 2009 erzielten Sparplanrenditen schwankten zwischen 5,2 und 12,9 Prozent. Fakt ist ferner, dass dies fast immer weit über der Rendite von Festzinspapieren lag. Und Fakt ist auch, dass bereits 2 Prozentpunkte Mehrrendite das Endergebnis eines Sparplans um 100.000 Euro steigern können.

Wer schafft es endlich, diese Fakten so zu verpacken, dass jeder, der nach 2040 in Rente geht, sie versteht?

Egon Wachtendorf

Anzeige

Oliver Kahn, Deutschlands Torwartlegende Nr. 1

Kann man mit Aktienfonds noch gute Ergebnisse erzielen?*

„Mit den richtigen schon.“

Klaus Kaldemorgen, Top-Fondsmanager der Nr. 1

Gerade in turbulenten Zeiten hat sich das aktive Fondsmanagement von Klaus Kaldemorgen, dem langjährigen Top-Fondsmanager der DWS, bezahlt gemacht: Gemeinsam mit seinem Team hat er den passiven Vergleichsindex klar geschlagen. Wenn auch Sie von den langfristigen Chancen der Aktienmärkte profitieren und sich nicht mit den historisch niedrigen Zinsen zufriedengeben wollen, setzen Sie auf die Aktienfonds von Deutschlands Fondsgesellschaft Nr. 1 – DWS Investments.

Internet: DWS.de
Hotline: 01803/10 11 10 11*
www.nr1-trifft-nr1.de

*Die DWS-IB Gruppe ist nach verwaltetem Fondvermögen der größte deutsche Anbieter von Publikumsfonds. Quelle: BVI, Stand: Ende August 2009. Die Verkaufsprospekte mit Risikohinweisen und weitere Informationen erhalten Sie in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der DWS Investment GmbH, 60512 Frankfurt am Main. Alle Wertentwicklungen nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklungen auswirken. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklung. Grafik: 31.08.2004 = 100. Quelle: DWS, Daten in Euro, Stand: 31.08.2009. Gesamtkostenquoten p.a.: (Stand 30.09.09): DWS Akkumula: 1,45% + 0,028% erfolgsbezogene Vergütung aus Wertpapierföhle-Erträgen. DWS Vermögensbildungsfonds I: 1,44% + 0,017% erfolgsbezogene Vergütung aus Wertpapierföhle-Erträgen. DWS Top Dividende: 1,45% + 0,035% erfolgsbezogene Vergütung aus Wertpapierföhle-Erträgen. Die Sondervermögen weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h., die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein. 10,00 EUR/Min, aus dem deutschen Festnetz; max. 0,42 EUR/Min, bzw. 0,50 EUR/Anruf mobil.

Wertentwicklung 5 Jahre

Outperformance im Vergleich zu passivem Index (5 Jahre)

DWS Akkumula	+27,32%
DWS Top Dividende	+25,08%
DWS Vermögensbildungsfonds I	+14,77%
MSCI World (Vergleichsindex)	

GELD GEHÖRT ZUR NR. 1

DWS INVESTMENTS
Deutsche Bank Gruppe

Drei Japan-Minis in den Top Ten

Ukrainer, Balten und nun auch noch drei kleine Japaner: Die Top-Performer 2010 sind fast allesamt Turnaround-Kandidaten



Skyline von Tokio: Der Blick nach Japan beginnt sich wieder zu lohnen

Noch 14 Tage, dann legt der in der aktuellen Tabelle auf Rang 2 vorgerückte Berenberg-Emerging-Ukraine sein erstes Drei-Jahres-Ergebnis vor. Daran, dass es katastrophal ausfallen wird, besteht kein

Zweifel: Zwischen der Erstaussgabe am 15. März 2007 und Ende Februar 2010 verloren die Anteile des Fonds 73 Prozent an Wert. Ähnlich sieht es beim Parex Ukrainian Equity aus. Der im November 2007 von der lettischen Parex-Bank aufgelegte Fonds löste in der vergangenen Woche den auf Rang 4 zurückgefallenen Danske Baltic als Spitzenreiter ab und liegt nun seit Jahresbeginn mit 25,2 Prozent im Plus.

Die drei neu in die Top Ten eingezogenen Fonds für Japan-Minis schafften immerhin 12,9 bis 13,6 Prozent. Paul Danes, Manager des in Front liegenden Martin Currie Japan Mid-Cap, steht dabei ein etwas größeres Anlagespektrum zur Verfügung als den beiden Konkurrenten: Er darf in Firmen mit

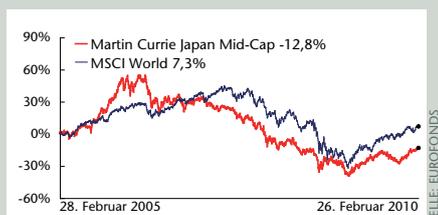
TOPS & FLOPS PERFORMANCE

RANG	FONDSNAME	2010*
1	Parex Ukrainian Equity	25,2
2	Berenberg-Emerging-Ukraine	23,1
3	Lyxor X-Bear Euro Stoxx 50	19,1
4	Danske Baltic	15,6
5	Dexia Equities Biotechnology	15,5
6	SEB Eastern Europe Sm. Cap	14,5
7	Martin Currie Japan Mid-Cap	13,6
8	M&G Japan Smaller Comp.	13,3
9	ZZ 2	13,1
10	Aberdeen Jap. Sm. Comp.	12,9
...		
7547	Dexia Equities Spain	-14,4
7548	EMIF Spain Index Plus	-14,9
7549	Lyxor DJV 600 Automobile	-15,4
7550	Hornet Renewable Energy II	-15,5
7551	EMIF Greece Index Plus	-16,1
7552	Lyxor MSCI Greece	-17,5
7553	Lyxor Lev. Euro Stoxx 50	-18,3
7554	Lyx./SGAM Lev. Euro Stoxx 50	-18,5
7555	Warburg Photovoltaik Gl. 30	-22,3
7556	Dege Global Business	-23,1

* in Prozent

einer Marktkapitalisierung von bis zu 8,3 Milliarden Euro investieren. Gemeinsam mit dem M&G Japan Smaller Companies und dem Aberdeen Japan Smaller Companies hat er jedoch das geringe Volumen: Weil japanische Nebenwerte schon Anfang 2006 in die Krise rutschten, verwalten alle drei Fonds weniger als 30 Millionen Euro.

MARTIN CURRIE JAPAN MID-CAP



Wie die meisten anderen japanischen Nebenwertefonds über fünf Jahre zweistellig im Minus (WKN: A0B81K)

Schwellen-ETF von DB X-Trackers verkauft sich am besten

Im Kalenderjahr 2009 flossen netto 3,4 Milliarden Euro in beim Branchenverband BVI gelistete Emerging-Markets-Fonds, 1,4 Milliarden Euro davon in globale Produkte. Neben Bric- waren auch China-Fonds gefragt

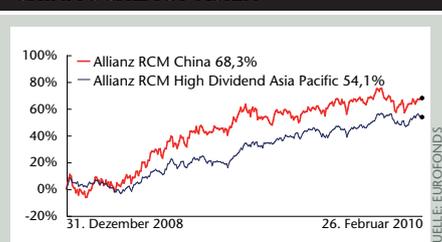
TOPS UND FLOPS VERKÄUFE

RANG	FONDSNAME	ZUFLUSS 2009
1	DBX MSCI Emerging Markets	738
2	DWS Bric Plus	341
3	Allianz RCM China	194
4	MSCI AC Asia ex Japan	193
5	DWS Chinese Equities	159
...		
170	DWS Emerging Asia	-32
171	OP East Asia	-42
172	Cominvest Multi Asia Active	-51
173	Allianz RCM Gl. Em. Markets	-63
174	Allianz RCM High Div. Asia Pac.	-67

* in Millionen Euro

Spitzenreiter DB X-Trackers Emerging Markets sammelte doppelt so viel Geld ein wie der zweitplatzierte DWS Bric Plus. Während zu den Bestsellern auch zwei China-Fonds gehören, mussten einige die gesamte asiatische Region abdeckende Produkte wie der Allianz RCM High Dividend Asia Pacific Rückflüsse hinnehmen. Sollten 2010 auch in Asien defensivere Anlagen gefragt sein, könnte sich dieser Trend allerdings schnell umkehren.

CHINA SCHLÄGT ASIEN



2009 machte sich die Vorliebe der Anleger für sehr spezialisierte Fonds bezahlt



→ **Online-Tipp!**

Der große Fondsvergleich: Über 3.500 Fonds mit Noten von sechs Rating-Agenturen.

→ Hier PDF runterladen

Zehn Publikumsliebblinge im Langzeittest

An dieser Stelle zeigt DER FONDS regelmäßig, was Deutschlands beliebteste Fonds über verschiedene Zeiträume aus 1.000 Euro gemacht haben.

FOTO: FOTOLIA
QUELLE: EUROFONDS, STICHTAG: 26. FEBRUAR 2010

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Templeton Growth WKN 941034	1.012	1.094	709	1.099
 Cynthia Sweeting				

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Franklin Mutual European WKN 934224	996	1.044	790	-
 Philippe Brugere-Trelat				

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Carmignac Investissement WKN A0DP5W	965	1.012	1.179	1.986
 Edouard Carmignac				

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Fondak WKN 847101	943	992	746	1.130
 Heidrun Heutzenröder				

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
DWS Vermögensbildungs-fonds I WKN 847652	975	1.038	836	803
 Klaus Kaldemorgen				

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Carmignac Patrimoine WKN A0DPW0	997	1.020	1.289	2.128
 Edouard Carmignac			 1.	 1.

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
M&G Global Basics WKN 797735	1.005	1.074	901	-
 Graham French				

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Blackrock Global Allocation WKN 987142	1.039	1.094	1.033	1.415
 Dennis Stattman	 1.	 1.		

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Uniglobal WKN 849105	1.010	1.088	887	922
 André Köttner				

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
MSCI World	1.033	1.100	808	776
				

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
Fidelity European Growth WKN 973270	973	1.026	729	1.187
 Alexander Scurlock				

	2010	3 Mon	3 Jahre	10 Jahre
MSCI Europe	979	1.040	759	929
				

<http://www.fondsklassiker.de> → **Taugen Aktienfonds zur Altersvorsorge?** → Bitte hier klicken
Die Antwort geben drei Bilder, die mehr sagen als 1.000 Worte.

Namen und Nachrichten



Bärbel Schomberg

Nach dem Abwertungs-Debakel um den Immobilienfonds Degi Global Business verlässt Degi-Chefin Bärbel Schomberg das Unternehmen. **Mehr**

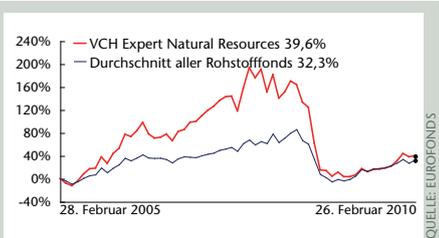
Ute Speidel, langjährige Rohstoff-Expertin von Allianz GI und Cominvest, übernimmt bei Altira mit sofortiger Wirkung den bislang vom Münchener Vermögensverwalter Wolfgang Mayr beratenen Aktienfonds VCH Expert Natural Resources. **Mehr**



Ute Speidel

Wolfgang Mayr

VCH EXPERT NATURAL RESOURCES



Der Managerwechsel erfolgt nach einer Schwächephase (WKN: A0BL7N)



Mark Mobius

Schwellenländer-Guru Mark Mobius lässt die Welt ab sofort via Twitter an seinen Abenteuerreisen um den Globus teilhaben. **Mehr**

Weitere Meldungen finden Sie **hier**

“Der Goldpreis wird 2010 seinen bisherigen Höchststand übertreffen“

Der Hansagold von Hansainvest ist einer der wenigen in Deutschland erhältlichen Fonds, die direkt in Gold investieren. Fondsmanager Nico Baumbach nimmt Stellung zur jüngsten Schwäche des gelben Metalls

DER FONDS: Die drohenden Staatspleiten in Südeuropa sind ein gefundenes Fressen für Weltuntergangstheoretiker und Goldfreunde. Warum steht der Preis nicht längst bei 1.500 Dollar pro Unze?

Nico Baumbach: Weil es auch gegenläufige Argumente gibt. Viele Investoren nutzen Gold als Schutz gegen einen schwachen Dollar. Der aber hat im Zuge der Euro-Krise aufgewertet. Hinzu kommt, dass seit längerer Zeit verstärkt Spekulanten im Markt sind. Und die haben nach dem starken Preisanstieg Ende 2009 kalte Füße bekommen.

DER FONDS: Wie geht es nun weiter?

Baumbach: Ich halte es durchaus für wahrscheinlich, dass der Goldpreis seinen bisherigen Höchststand von 1.222 Dollar in diesem Jahr übertrifft. Weil aber noch nicht alle Spekulanten aus dem Markt verschwunden sind, wird das unter erhöhten Preisschwankungen passieren.

DER FONDS: Die Nachfrage nach physischem Gold war 2009 nicht mehr so hoch wie noch 2008 und 2007. Wie passt das zu Ihrer Prognose?

Baumbach: Die Nachfrage liegt noch immer über der jährlichen Förderquote aus Goldminen. Zudem treten neben der Schmuckindustrie und einzelnen Zentralbanken immer mehr private Anleger als Käufer auf. Mit guten Argumenten: Unabhängig von der aktuellen Griechenland-Krise wird das Vertrauen in Papierwährungen weiter abnehmen.

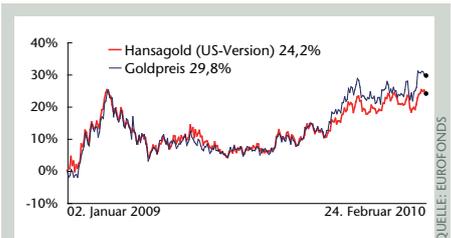
DER FONDS: Wie viel Gold halten Sie selbst in Ihrem privaten Depot?

Baumbach: Normalerweise zwischen 5 und 10 Prozent, derzeit aber sogar noch etwas mehr.



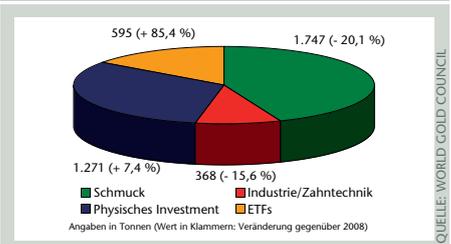
Nico Baumbach

HANSAGOLD



Weil er auch geringe Bestände anderer Edelmetalle enthält, hinkt der Fonds aktuell dem Goldpreis etwas hinterher

GOLDNACHFRAGE 2009



HANSAGOLD

WKN	AONEKK
Auflage	02.01.2009
Volumen	16 Mio. €
Performance seit Auflage	24,2 %
Maximaler Verlust	-16,9 %
Abstand zum alten Top	0,8 %

QUELLE: EUROFONDS



→ **Online-Tipp!**

Themen-Special Value-Investing: Erfolgsstrategie wertorientiertes Stock Picking

→ zum Themen-Special

Die besten Südostasien-Fonds

Geld gehört dahin, wo die Wirtschaft wächst: Wer diesem Grundsatz folgt, kommt an Ländern wie China, Indien oder Thailand auch 2010 kaum vorbei. Dennoch empfiehlt es sich, Investments in der Region breit zu streuen

Performance, Stressverhalten, Ratings – worauf es im Crashtest ankommt

DER FONDS hat sämtliche Fonds für südostasiatische Aktien nach einem in Deutschland bislang einzigartigen Verfahren geprüft. In die Endrunde kamen alle Angebote, die Ende Januar 2010 mindestens drei Jahre alt und 10 Millionen Euro schwer waren. Im Performance-Vergleich ging es darum, über verschiedene Zeiträume besser abzuschneiden

als der Gruppendurchschnitt. Im Stresstest punkteten jene Fonds, die wenig schwankten und die Verluste auch in extremen Turbulenzen moderat hielten. Der Rating-Vergleich schließlich bündelte die Noten der führenden Ratingagenturen. Die einzelnen Teilergebnisse flossen zu je einem Drittel in das Gesamtergebnis ein. Nähere Details zum Crashtest finden Sie [hier](#).



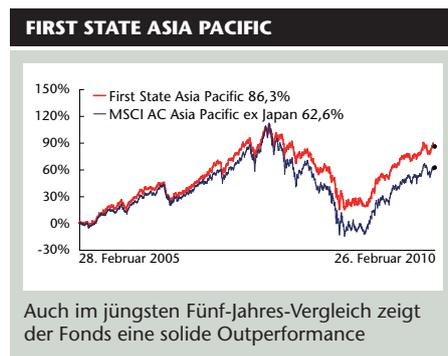
Warum dieser Markt jetzt interessant ist



Angus Tulloch,
Manager des First State
Asia Pacific

Im vergangenen Jahr haben ausländische Fonds fast viermal so viel Geld in der Region investiert als sie 2008 abgezogen haben. Das ist zunächst einmal positiv, denn Südasiens Börsen performen immer dann besonders gut, wenn der Risikoappetit der Anleger wieder wächst. Andererseits wird es angesichts der hohen Nachfrage zunehmend schwieriger, günstig bewertete Unternehmen zu finden – ganz besonders in Indien und China. Deshalb sind wir derzeit in beiden Ländern untergewichtet, während kleinere Märkte wie Thailand, Singapur und Malaysia oder auch die Philippinen und Sri Lanka durchaus Value bieten. Aus Branchensicht bevorzugen wir vor allem den Bereich der Basis-Konsumgüter: Viele asiatische Hersteller verfügen bereits jetzt über eine beachtliche Preismacht und dürften keine Probleme haben, ihre Marken langfristig zu etablieren.

Die fünf Sieger und was ihre Manager auszeichnet



Die besten Stresstestwerte, Top-Ratings und im Performance-Vergleich immerhin Rang 5 – Angus Tulloch hat sich den Sieg in der Gesamtwertung zweifellos verdient. Seit 22 Jahren managt der 60-jährige Schotte nun schon den First State Asia Pacific, immer auf der Suche nach günstig bewerteten Qualitätsunternehmen mit stetigem Cashflow und möglichst kontinuier-

lichem Gewinnwachstum. Hat er eines gefunden, hält er häufig über viele Jahre an ihm fest.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Spitzenreiter und seinem 2003 aufgelegten Schwesterfonds: Im First State Asia Pacific konzentriert sich Tulloch auf 30 bis maximal 60 Marktführer, während er im First State Asia Pacific breiter streut und auch Nebenwerte beimischt. Fast 80 der 103 dort enthaltenen Titel haben einen Portfolioanteil von weniger als einem Prozent. Mit 25 bis 30 Prozent spielen australische Aktien in beiden Portfolios eine wichtige Rolle. Beim Drittplatzierten Investec Asia Ex Japan bleiben diese dagegen komplett außen vor. Beim Fidelity Asian Special Situations auf Rang 5, der zudem ganz auf indische Aktien verzichtet, liegt der Australien-Anteil bei unter 5 Prozent.

RANG	FONDSNAME	WKN	WERTENTWICKLUNG IN PROZENT			VOLUMEN MIO. EURO	MAX. VER- LUST IN %	RATING- PUNKTE
			1 JAHR	3 JAHRE	5 JAHRE			
1	First State Asia Pacific	765846	54,5	11,5	90,8	929	-45,2	18
2	First St. Asia Pac. Leaders	A0BK0C	50,1	14,4	88,4	4.203	-44,3	13
3	Investec Asia Ex Japan	A0B72G	66,8	6,4	76,0	272	-57,9	7
4	Skandia Pacific Equity	632586	53,1	9,7	75,5	690	-47,4	7
5	Fidelity Asian Special Sit.	974005	64,0	6,3	87,3	1.120	-56,3	12

Wie zwei der beliebtesten Klassiker für Südostasien-Aktien im Crashtest von DER FONDS abgeschnitten haben, lesen Sie im Fonds-Duell auf [Seite 6](#)



→ **Newsletter-Tipp!**

DAS INVESTMENT daily: Der börsentägliche Newsletter für Finanzprofis.

→ **jetzt kostenlos abonnieren**

Südostasien-Fonds: Unentschieden im Klassiker-Duell

Im aktuellen Fonds-Duell treffen mit dem Aberdeen Asia Pacific Equity und dem Schroder Emerging Asia zwei Produkte aufeinander, deren Manager gern eigene Wege gehen – und damit oft Erfolg haben



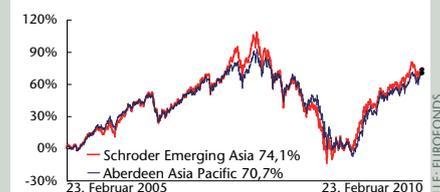
FOTO:FOTOLIA

**Aberdeen Asia
Pacific Equity**

**Schroder
Emerging
Asia**

1 : 1

KOPF-AN-KOPF-RENNEN



QUELLE: EUROFONDS

Obwohl ihre Zusammensetzung deutlich voneinander abweicht, entwickelten sich beide Fonds seit 2005 fast parallel

0:1 Performance-Vergleich:

Mit 17 Performancepunkten erreicht der von Louisa Lo betreute Schroder Emerging Asia unter 83 Crashtest-Teilnehmern (siehe Seite 5) Rang 16, Aberdeen-Manager Peter Hames landet mit 9 Punkten auf Rang 26. Lo kommt dabei zugute, dass ihr Fonds in allen drei betrachteten Zeiträumen zu den besten Angeboten gehört, während der Aberdeen Asia Pacific Equity die Punkteränge über drei und fünf Jahre knapp verfehlt. Einer der Gründe: Bereits seit 2003 verzichtet Stockpicker Hames weitgehend auf Aktien chinesischer Unternehmen, weil er deren Bilanzen für zu wenig transparent hält. Dafür hat er derzeit fast 21 Prozent des Fondsvermögens in Singapur investiert. Auch Schroders-Managerin Lo schwimmt mitunter gegen den Strom: So trennte sie sich 2007 frühzeitig von vielen Finanzaktien. Im Herbst 2008 wiederum griff sie zu einem Zeitpunkt bei Immobilienaktien wie Sung Hung Kai Properties zu, als diese kaum jemand sonst im Portfolio haben wollte.

1:1 Stresstest:

Mit einer Volatilität von 26,6 Prozent und einem maximalen Verlust von 58,7 Prozent landet der Schroder Emerging Asia hier nur im Mittelfeld (Rang 39). Beide Werte fallen beim Zehntplatzierten Aberdeen Asia Pacific Equity etwas besser aus (25,5 und 51,9

Prozent). In der Krise erwies sich die China-Abstinenz als Vorteil, der selbst durch die deutlich geringere Anzahl an Einzeltiteln (rund 50 gegenüber 90 im Schroder Emerging Asia) nicht wieder verloren ging.

1:1 Rating-Vergleich:

Beide Fonds erreichen jeweils zehn Ratingpunkte und teilen sich damit den siebten Platz. Der Aberdeen Asia Pacific Equity kommt bei Standard & Poor's mit AA eine Note besser weg als der Schroder Emerging Asia, dafür erhält dieser von FERI die Höchstnote. Die Analysten von Morningstar kommen jeweils auf ein „Gut“, als

besonderen Pluspunkt stellen sie neben der in beiden Fällen langjährigen Management-erfahrung die Größe des Schroder-Teams (38 Asien-Spezialisten) und die sehr niedrige Umschlagshäufigkeit im Portfolio des Aberdeen Asia Pacific Equity (10 Prozent pro Jahr) heraus.

Fazit: Zwei solide Produkte, die es allerdings in keinem der drei Vergleiche ganz an die Spitze der Kategorie schaffen. Beim Aberdeen Asia Pacific Equity kommt erschwerend hinzu, dass Hames für Herbst 2010 seinen Rückzug aus dem Fondsmanagement angekündigt hat.



*Fondsmanager
Peter Hames: Verlässt
Aberdeens Asien-Team
im Herbst 2010 nach 18
Jahren Zugehörigkeit*



*Fondsmanagerin
Louisa Lo: Stützt ihre
Arbeit auf ein 38-köpfiges
Analystenteam*

DATEN UND FAKTEN

Aberdeen Asia Pacific Equity

WKN	972857
Auflage	26.04.1988
Volumen	3.778 Mio. €
Performance seit Auflage	836,8 %
Max. Verlust seit Auflage	- 66,6 %
Max. Verlust 3 Jahre	- 51,9 %
Abstand zum alten Top	12,7 %

DATEN UND FAKTEN

Schroder Emerging Asia

WKN	A0BMNX
Auflage	09.01.2004
Volumen	2.085 Mio. €
Performance seit Auflage	156,9 %
Max. Verlust seit Auflage	- 62,1 %
Max. Verlust 3 Jahre	- 58,7 %
Abstand zum alten Top	19,5 %

QUELLE: EUROFONDS

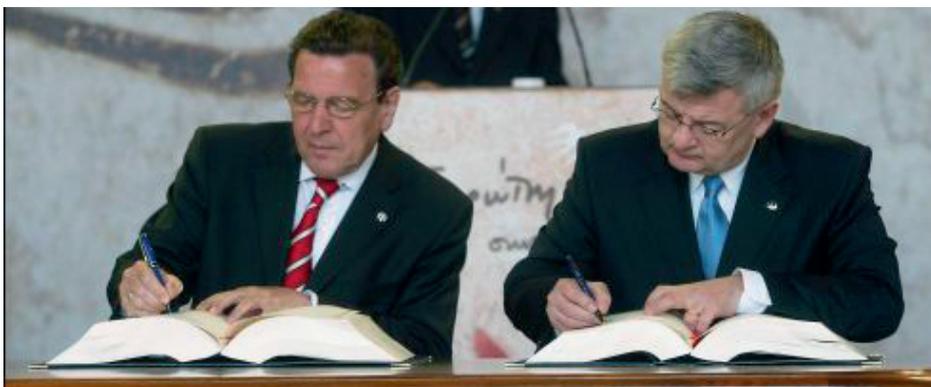


→ **Online-Tipp!**

Themen-Special Emerging Markets: Die besten Schwellenländer-Fonds.

→ zum Themen-Special

Die besten Fonds seit der EU-Osterweiterung



16. April 2003: Der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder (links) und sein Außenminister Joschka Fischer unterschreiben in Athen für Deutschland den EU-Osterweiterungs-Vertrag

Aufbruchstimmung in Athen: Am Fuße der Akropolis ebnen am 16. April 2003 die Staats- und Regierungschefs der EU mit ihrer Unterschrift zehn neuen Mitgliedsländern den Weg. Polen, Ungarn, Tschechien, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Slowenien, die Slowakei und Zypern dürfen der Union zum 1. Mai 2004 beitreten. Auch wenn sieben Jahre später beim Gedanken an die griechische Hauptstadt ganz andere Gefühle dominieren – die besten Fonds für ost- und westeuropäische Aktien haben ihren Wert seither vervielfacht.

FOTO: DPA

Spitzenreiter bei Osteuropa-Fonds: Nevsky Eastern Europe

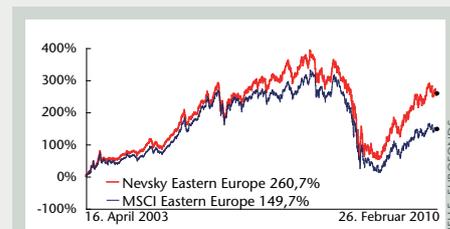


Martin Taylor

Martin Taylor, bis Frühjahr 2000 Manager des Klassikers Baring Eastern Europe, betreut den Fonds bereits seit der Auflage im September 2000. Auch Co-Manager Nick Barnes, seit 2001 in Diensten der Londoner Investment-Boutique Thames River und deren auf Schwellenländer spezialisierten Tochter Nevsky Capital, arbeitete ursprünglich für Barings. Mit Ausnahme von 2007 platzier-

te das Erfolgsduo den Nevsky Eastern Europe (WKN: A0BLAT) in jedem Jahr über dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe, weshalb ihn die Analysten von S&P und Sauren Fonds-Research als derzeit einzigen Fonds für Osteuropa-Aktien mit ihrer jeweiligen Höchstnote AAA beziehungsweise drei Goldmedaillen adeln.

Wie viele Konkurrenten sind Taylor und Barnes zu mehr als 50 Prozent in Russland investiert, und dort überwiegend in marktbreite Standardaktien wie Gazprom, Lukoil oder Vimpelcom. Seit dem Frühjahr 2008 gehören auch türkische Titel zum Anlageuniversum.



QUELLE: EUROFONDS

Seit Frühjahr 2003 beständig über dem Index

DER-FONDS-Prognose: Ein Basisprodukt für die Region, dessen erfahrenes Management-Gespann auch künftig überdurchschnittlich performen sollte.

Spitzenreiter bei Europa-Fonds: C-Quadrat Springer European Plus

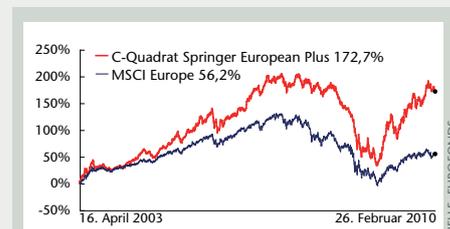


Gottfried Springer

39 Prozent Österreich, 21 Prozent Russland, 10 Prozent USA – diese Gewichtung macht deutlich, dass es sich beim C-Quadrat Springer European (WKN: A0NFHM) um alles andere als einen gewöhnlichen Europa-Fonds handelt. Als gebürtiger Österreicher blickt Fondsberater Gottfried Springer mit Vorliebe Richtung Osten, und wenn es gute Argumente dafür gibt, investiert er auch

schon mal in eine australische Biotech-Aktie wie Clinuvel Pharmaceuticals.

Am Finanzplatz Wien ist Springer vor allem als Gründer der Private-Equity-Gesellschaft Qino und als Manager des Qino Flagship bekannt. Weil der langjährige Mitarbeiter der Bank Austria über die entsprechenden Kontakte verfügt, spielen im Springer European Plus neben marktbreiten Blue Chips auch die Aktien kleinerer Unternehmen eine gewichtige Rolle. Zudem agiert Springer in turbulenten Marktphasen bewusst flexibel und erhöht die Barreserve bei Bedarf auf 20 Prozent oder auch mehr.



QUELLE: EUROFONDS

Vom Einbruch im Jahr 2008 gut erholt

DER-FONDS-Prognose: Liebenswert unkonventionell, aber schon wegen des niedrigen Volumens von 4 Millionen Euro kein Basisinvestment.



→ Newsletter-Tipp!

DAS DERIVAT: Ihr Wegweiser durch die Welt der Zertifikate.

→ jetzt kostenlos abonnieren

Musterdepots: Das Turnaround-Depot bleibt in Front

Zum Stichtag 1. Dezember hat DER FONDS drei Musterdepots eröffnet, die bewährten Investmentstrategien folgen. Dabei kommen sowohl Newcomer als auch vertraute Klassiker zum Einsatz

Das Trend-Depot

Für dieses Depot sucht die Redaktion nach Fonds mit einem intakten Aufwärtstrend und hält diese so lange, bis der Trend bricht.

Das Turnaround-Depot

In dieses Portfolio kommen überwiegend unbeliebte oder zurückgebliebene Fonds, die ein Erholungspotenzial erwarten lassen.

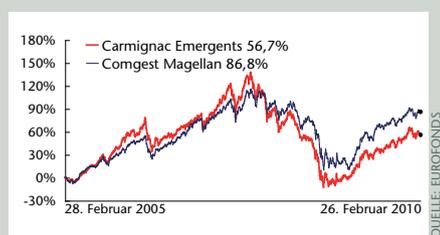
Das Best-of-Two-Depot

Das Best-of-Two-Depot bündelt die besten Ideen der beiden unterschiedlichen Lager und kombiniert sie bis zu 30 Prozent mit bewährten Klassikern.

Die aktuelle Lage

Nach drei Monaten nahezu gleichauf präsentieren sich die beiden in den Musterdepots vertretenen globalen Schwellenländerfonds: Der von Simon Pickard betreute Carmignac Emergent im Trenddepot legte seit Anfang Dezember 7,37 Prozent zu, der Comgest Magellan von Vincent Strauß und Wojciech Stanislawski im Best-of-Two-Depot 7,18 Prozent. Über andere Zeiträume betrachtet relativiert sich das Bild: Während über fünf Jahre der Comgest-Fonds deutlich in Front liegt, zeigt seit Anfang 2009 die Kurve des Carmignac Emergent deutlich steiler nach oben – deshalb die Bevorzugung im Trenddepot.

FRANZÖSISCHES DUO



Über fünf Jahre siegt Comgest, doch auch der Carmignac-Fonds hat seine Qualitäten



Moskau, Roter Platz: In Russland investierende Fonds finden sich in allen drei Musterdepots

TREND-DEPOT

FONDSNAME	WKN	ANLAGEBE-TRAG (in EUR)	WERT (in EUR)	ENTWICK-LUNG (in %)
AL Trust Euro Cash	8 4 7 1 7 8	23.000	23.069,93	0,30
Allianz RCM Global Agricultural Trends	A0NCGS	5.000	5.669,43	13,39
Blackrock World Mining	A0BMAR	5.000	5.238,20	4,76
Carmignac Emergents	A0DPX3	5.000	5.368,62	7,37
DWS Gold Plus	9 7 3 2 4 6	5.000	5.233,17	4,66
Invesco Asia Infrastructure	A 0 J K J C	5.000	5.381,36	7,63
SEB Eastern Europe Small Cap	A 0 B 9 Z 3	2.000	1.993,20	-0,34
Wert/Entwicklung			51.953,91	3,91

TURNAROUND-DEPOT

FONDSNAME	WKN	ANLAGEBE-TRAG (in EUR)	WERT (in EUR)	ENTWICK-LUNG (in %)
AL Trust Euro Cash	8 4 7 1 7 8	23.000	23.069,93	0,30
Fidelity Japan Advantage	A0CA6W	5.000	5.957,08	19,14
FT Emerging Arabia	A0MZHX	3.000	3.294,65	9,82
Pictet Biotech	9 8 8 5 6 2	5.000	5.738,53	14,77
Pictet USD Liquidity	6 7 5 1 6 8	5.000	5.514,50	10,29
Silk African Lions	A0RAC3	2.000	2.045,95	2,30
WM Aktien Global UI	9 7 9 0 7 5	7.000	6.853,11	-2,10
Wert/Entwicklung		50.000	52.473,75	4,95

BEST-OF-TWO-DEPOT

FONDSNAME	WKN	ANLAGEBE-TRAG (in EUR)	WERT (in EUR)	ENTWICK-LUNG (in %)
AL Trust Euro Cash	8 4 7 1 7 8	25.000	23.069,93	0,30
Altis Global Resources	A0B9MS	3.000	3.033,84	1,13
Comgest Magellan	5 7 7 9 5 4	4.000	4.287,17	7,18
DWS Top Dividende	9 8 4 8 1 1	4.000	4.270,69	6,77
Fidelity Japan Advantage	A0CA6W	3.000	5.612,92	12,26
M&G Global Basics	7 9 7 7 3 5	4.000	4.294,30	7,36
Sparinvest Global Value	A0DQN4	4.000	4.286,36	7,16
WM Aktien Global UI	9 7 9 0 7 5	3.000	2.937,06	-2,10
Wert/Entwicklung			51.792,27	3,58

Weitere Informationen zu den Musterdepots finden Sie [hier](#)

Depoteröffnung am 1. Dezember 2009, Stichtag: 26. Februar 2010



→ **Online-Tipp!**

Themen-Special zu Altersvorsorge und Riester-Rente.

→ zum Themen-Special

Was Dachfondsmanager jetzt ins Portfolio nehmen

Der Trend-Tipp von Andreas Leckelt: DWS Top Dividende



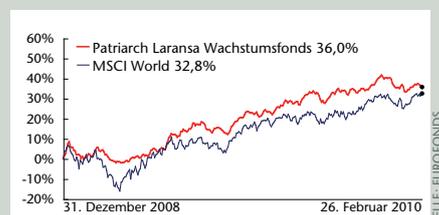
Tanklastwagen von Total: Die Aktie des französischen Ölkonzerns gehört zu den größten Positionen im DWS Top Dividende



Andreas Leckelt, Manager des Patriarch Laransa Wachstumsfonds

Wir glauben nicht daran, dass 2010 ein ähnlich gutes Börsenjahr wird wie 2009. Deshalb haben wir unsere Aktienquote bereits im Januar auf die untere Bandbreite von 50 Prozent zurückgefahren und einige besonders gut gelaufene Zielfonds gegen neue Favoriten ausgetauscht. Dazu gehört neben einigen Absolute-Return-Fonds auch der DWS Top Dividende: Der größere Teil der an den Aktienmärkten erzielbaren Renditen dürfte 2010 nicht aus Kursgewinnen kommen, sondern aus Dividenden. Für diesen Bereich hat DWS-Manager Thomas Schüssler in der Vergangenheit gezeigt, dass er über eine hohe Expertise verfügt.

LARANSA WACHSTUMSFONDS



Der ausgelassene Abtaucher im Frühjahr 2009 bringt den Sieg (WKN: HAFX1K)

DWS TOP DIVIDENDE



Der Fonds (WKN: 984811) schlägt den Index über fünf Jahre deutlich

Der Turnaround-Tipp von Jörg Vennemann: M&G Recovery Fund



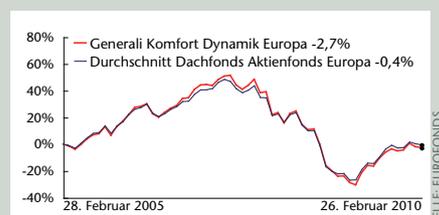
HSBC-Zentrale in London: Die Aktie der britischen Großbank ist im M&G Recovery Fund prominent vertreten



Jörg Vennemann, Manager des Generali Komfort Dynamik Europa

Für unser europäisch ausgerichtetes Portfolio nutzen wir sowohl ETFs zur taktischen Allokation als auch aktiv gemanagte Fonds. Deren Anteil haben wir seit 2009 wieder deutlich ausgebaut. Unabhängig davon gehört mit dem M&G Recovery Fund ein auf purem Stockpicking basierender Fonds zu unseren Kerninvestments, den wir bereits seit 2003 halten. Fondsmanager Tom Dobell investiert in britische Unternehmen, die sich in einer Umbruchphase befinden und dadurch über von anderen Marktteilnehmern vernachlässigtes Potenzial verfügen. Ein Ansatz, der sich bislang außerordentlich bezahlt gemacht hat

GENERALI KOMFORT DYNAMIK EUROPA



Seit 2005 bewegt sich der Fonds nahezu parallel zur Vergleichsgruppe (WKN: 921702)

M&G RECOVERY



Beständige Outperformance mit Turnaround-Kandidaten (WKN: 806092)



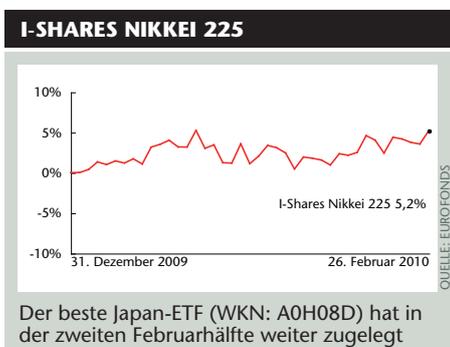
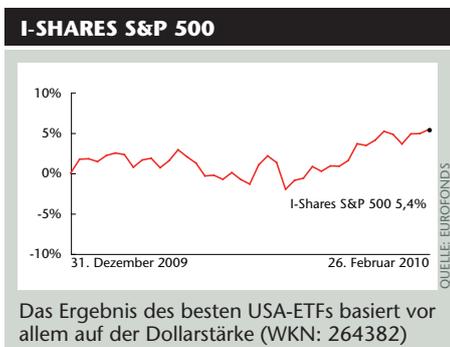
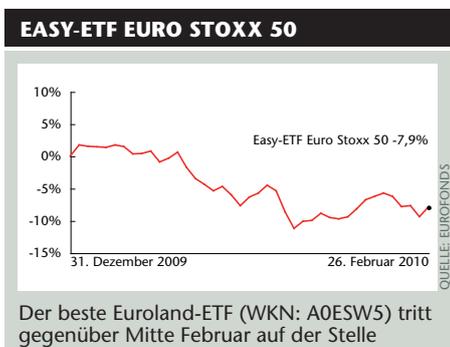
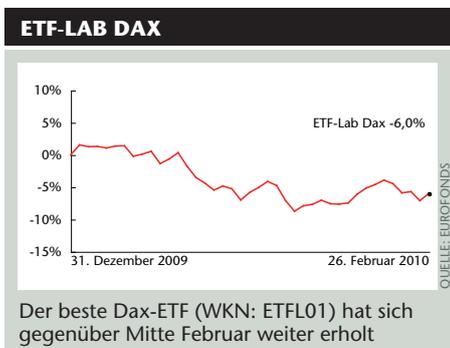
→ Magazin-Tipp!

DAS INVESTMENT: Die besten Fonds im Zehn-Jahres-Check

→ Themen & Bestellung der aktuellen Ausgabe

Die Klassiker

Wohin laufen Dax, Euro Stoxx 50, S&P 500 und Nikkei? DER FONDS zeigt für alle vier Indizes den ETF mit der besten Wertentwicklung im Kalenderjahr 2010



Asien: Die besten Jahre kommen noch

Selten waren sich Wirtschaftsexperten so einig: Die asiatischen Schwellenländer werden in den kommenden Jahren zu echten globalen Wachstumslokomotiven. Davon können ETF-Anleger profitieren

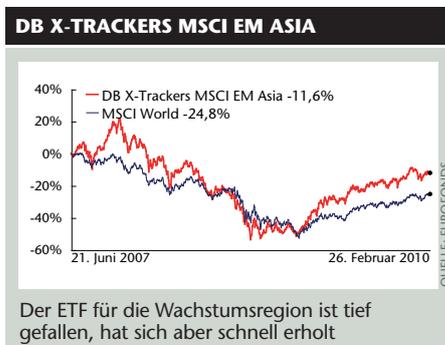


Bongyeonsa Tempel in Seoul: Südkorea gehört in Asien-ETFs zu den größten Gewichtungen

Vor ein paar Monaten hatte Christian Heger einen Wunsch. „Der Markt ist nicht billig“, sagte der Investment-Chef von HSBC Global Asset Management Deutschland mit Blick auf die Staaten in Süd- und Ostasien. „Weitere positive Überraschungen im Hinblick auf das Wirtschaftswachstum wären sehr hilfreich.“

China tat ihm den Gefallen und legte im vierten Quartal 2009 ein Wirtschaftswachstum hin, das sich gewaschen hatte: Um 10,7 Prozent stieg das Bruttoinlandsprodukt verglichen mit dem Vorjahresquartal. Die halbe Billion Euro, die die chinesische Regierung in die Wirtschaft gedrückt hatte, hat gezündet.

Für das laufende Jahr erwartet der Internationale Währungsfonds in der Region 7,3 Prozent Wirtschaftswachstum. Über 8 Prozent sollen in jedem weiteren Jahr folgen – mindestens bis 2014.



Das Angebot an ETFs für die Region wirkt mit sieben Stück ganz ordentlich. Nur verwässern in fast allen Fonds mit enthaltene Industrienationen wie Japan, Australien oder Hongkong das Thema. Anders beim DB X-Trackers MSCI EM Asia (WKN: DBX1MA). Er enthält die knapp 500 größten Unternehmen aus 14 asiatischen Schwellenländern. Den größten Anteil hat China mit derzeit 30,1 Prozent Gewichtung. Es folgen Südkorea (21,4 Prozent) und Taiwan (19,1 Prozent).

Tops & Flops Performance

TOP-ETFs 2010

FONDSNAME	WKN	2010*
Easy-ETF E. St. 50 Dbl. Sh.	A0RLRR	16,2
ETF E. St. 50 Double Short	A0X9AC	16,1
Lyxor X-Bear Stoxx 50	A0MNT7	15,8
ETF Dax 2x Short	A0X9AA	10,4
DBX S&P Frontier	DBX1A9	10,4

FLOP-ETFs 2010

FONDSNAME	WKN	2010*
ETF Euro Stoxx 50 Lev.	A0X9AB	-17,8
Lyx./SGAM Lev. Euro St. 50	A0LBBA	-16,2
Comstage Euro St. 50 Lev.	ETF053	-16,1
Lyxor Lev. Euro Stoxx 50	LYX0BZ	-16,1
Lyxor MSCI Greece	LYX0BF	-15,1

* in Prozent



→ **Newsletter-Tipp!**

Cleantech Magazin: Grüne Investment-Trends und Umwelt-Technologien.

→ **jetzt kostenlos abonnieren**

Nachrichten

Die DAB Bank baut ihr Angebot an ETF-Sparplänen aus. Ab sofort können DAB-Kunden unter 101 verschiedenen Ziel-ETFs wählen. [Mehr](#)

Einer aktuellen Studie des Analysehauses Lipper zufolge ist das in Europa in ETFs verwaltete Vermögen 2009 um 47 Prozent auf 162,5 Milliarden Euro gestiegen. [Mehr](#)

Amundi, die ETF-Tochter von Credit Agricole und Société Générale, startet in Deutschland durch – mit zunächst 16 Aktien-ETFs und einem Geldmarktfonds. [Mehr](#)

Weitere Meldungen finden Sie [hier](#)

ETF-Lexikon

GELD-BRIEF-SPANNE

Banken, die mit dem Handel von ETF-Anteilen beauftragt sind (Market Maker), bieten immer zwei Kurse an. Für den niedrigeren Geldkurs kaufen sie Anteile. Zum Briefkurs sind sie verkaufsbereit. Die Differenz nennt sich Spread und ist die Gewinnspanne für den Market Maker.

GROSSANLEGER

... oder auch: institutionelle Anleger. Sie sorgen für die größten Mittelzuflüsse bei ETFs. Meistens sind es Banken, Versicherungen oder Family Offices, die das Geld reicher Familien vermehren. Da Großanleger für sechs- oder siebenstelligen Beträge kaufen, erhalten sie die ETF-Anteile abseits der Börse direkt beim Anbieter. Laut Schätzungen kommen 90 Prozent des deutschen ETF-Vermögens von Großanlegern.

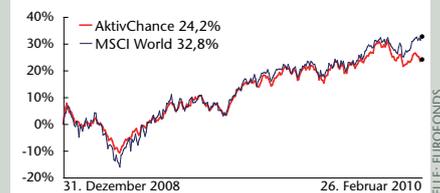
Was Fondsmanager jetzt kaufen



Marcel Wetzels,
Wave Management

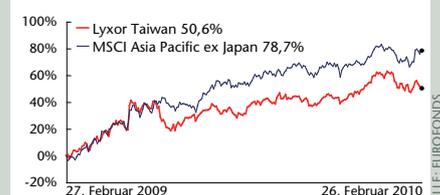
Als erste Diskussionen um eine mögliche Zahlungsunfähigkeit Griechenlands aufkamen, haben wir den Aktienanteil unseres Portfolios zunächst von 100 auf 80 Prozent reduziert. Die aktuelle Unsicherheit nutzen wir aber, um wieder Positionen aufzubauen. Unter anderem in Taiwan, weil dieser Markt nach den fiskalpolitischen Entscheidungen Chinas besonders unter Gewinnmitnahmen gelitten hat. Auf dem aktuellen Niveau sehen wir dort überdurchschnittliches Wachstumspotenzial, auch aufgrund des hohen Anteils von Technologiewerten. Der Lyxor Taiwan besitzt den Vorzug, dass er nicht über den Umweg US-Dollar, sondern direkt in Taiwan-Dollar investiert.

AKTIV CHANCE



Der starke Dollar warf den Fonds 2010 etwas zurück (WKN: A0JEK4)

LYXOR TAIWAN



Seit Sommer 2009 hinkt der Fonds dem breiten Asien-Index hinterher (WKN: LYXOCT)

Praxis-Wissen: Vorsicht bei Hebeln

Dass ETFs, die fallende Kurse in Gewinne umwandeln (Short-ETFs), mit einiger Vorsicht zu genießen sind, hat DER FONDS bereits vor einigen Wochen berichtet. Weil immer nur die prozentuale tägliche Bewegung als Maßstab für die Umkehrung gilt, kommt es über längere Zeiträume zu Verzerrungen. Steigt der Index an einem Tag um 3 Prozent, und fällt er am nächsten Tag um 5 Prozent, sind das in Summe minus 2,15 Prozent. Ein Short-ETF würde am ersten Tag 3 Prozent verlieren und am nächsten Tag 5 Prozent zulegen. Macht am Ende plus 1,85 Prozent, 0,3 Prozentpunkte zu wenig.

Wie sehr Hebel-ETFs solche Verzerrungen verstärken, zeigt die nächste Rech-

nung: Ein doppelt gehebelter Short-ETF hätte am ersten Tag 6 Prozent verloren, am Tag darauf aber 10 Prozent gewonnen. Macht insgesamt plus 3,4 Prozent. 4,3 Prozent wären linear aber richtig gewesen.

In Extremfällen kommt so etwas heraus: Der S&P 500 Financials Index verlor im Jahr 2008 rund 55 Prozent seines Werts. Entsprechende Short-ETFs beendeten das Jahr jedoch mit einem Gewinn von lediglich 3,6 Prozent. Andersherum geht es aber auch: Von Ende März 2009 bis Jahresende legte der Dax um 45,9 Prozent zu. Der doppelt gehebelte ETF schaffte dagegen über 101 Prozent. In dem stark ausgeprägten Aufwärtstrend hatte sich die Bewegung durch den Basiseffekt verstärkt.



→ **Online-Tipp!**

Deutsche Fondsliga: 18 Investmentgesellschaften kämpfen um den Titel.

→ **alles zur Deutschen Fondsliga**

Gute Ratschläge und ein Blick hinter die Kulissen

Börsenkurse in Echtzeit? Eine neue Studie zur Zukunft der Schwellenländer? Oder einfach nur kleine, unterhaltsame Geschichten aus der Welt des großen Geldes? Das World Wide Web bietet Anlegern unendlich viele Inhalte. Die spannendsten und originellsten davon schaffen es auf diese Seite



Baukräne in Shanghai

FOTO: ISTOCK



FOTO: YOU TUBE

Im Angesicht der Blase

Am heutigen Freitag beginnt in Peking die jährliche Plenarsitzung des chinesischen Nationalen Volkskongresses. Welche wirtschaftlichen Probleme die Delegierten dort

außer den in Großstädten wie Schanghai galoppierenden Immobilienpreisen diskutieren müssen, fasst das österreichische Magazin „Money.at“ zusammen. [Mehr](#)

Aus der Geschichte lernen

Die Münchner Vermögensverwaltung IPG Investment Partners beschäftigt sich in einer aktuellen Studie mit den immer wiederkehrenden Favoritenwechsellern an den Weltbörsen und nennt Favoriten für das kommende Jahrzehnt. [Mehr](#)



Karsten Schröder

German Wunderkinder

In der internationalen Hedgefonds-Szene gibt es nur wenige deutschsprachige Top-Manager. DAS INVESTMENT hat die erfolgreichsten von ihnen porträtiert, unter anderem den gebürtigen Rostocker Karsten Schröder. [Mehr](#)



Olympia 2010 in Vancouver

FOTO: DPA

Geldmedaille fürs IOC

Die „Aargauer Zeitung“ präsentiert zum Abschluss der Olympischen Winterspiele in Vancouver eine Gewinn- und Verlustrechnung der besonderen Art. [Mehr](#)

Greenpeace is watching you

„Wie grün ist IT wirklich?“ fragt das „Handelsblatt“ anlässlich der Branchenmesse Cebit – und kommt zu einem eher ernüchternden Ergebnis. [Mehr](#)

Vorsorge einmal anders

Nicht genug Geld fürs Alter? Ein hilfreicher Mediziner gibt auf You Tube nützliche Tipps. [Mehr](#)

IMPRESSUM

Verlag: Fonds & Friends Verlagsgesellschaft mbH
Goldbekplatz 3–5 | 22303 Hamburg
Telefon: +49 (40) 40 19 99-50 | Fax: +49 (40) 40 19 99-60
Mail: info@dasinvestment.com | www.dasinvestment.com

Herausgeber und Geschäftsführer:

Peter Ehlers, Gerd Bennewirtz

Redaktion: Egon Wachtendorf (verantwortlich), Malte Dreher, Felix Hannemann, Astrid Lipsky, Christopher Nachtweh, Karen Schmidt, Andreas Scholz

Bildredaktion: Claudia Kampeter

Gestaltung: Andrea Lühr

Vermarktung: Anzeigenabteilung, media@derfonds.com, Telefon: +49 (40) 40 19 99-73

Haftung: Den Artikeln, Empfehlungen und Tabellen liegen Informationen zu Grunde, die die Redaktion für verlässlich hält. Die Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion nicht übernehmen. Die Informationen über Investmentfonds und ETFs stellen ausdrücklich keine Aufforderung zum Kauf dar. Außerhalb Deutschlands darf dieses Online-Magazin nur in Einklang mit dem dort geltenden Recht verteilt werden.

© 2009 für alle Beiträge und Statistiken bei der Fonds & Friends Verlagsgesellschaft mbH. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigungen auf Datenträger wie CD, DVD etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlags.



→ **Online-Tipp!**

Top-Seller: Die beliebtesten Fonds und Zertifikate der Finanzprofis.

→ zu den Top-Seller-Listen